№ 72. Allgemeiner 1849.

Oberschlesischer Anzeiger.

Sonnabend
den 8. September

Siebenundvierzigster
Jahrgang.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend, und kostet vierteljährlich 15 Sgr. Einzelne Nummern sind für 1 Sgr. zu haben.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich zur Annahme jeglicher Art von Inseraten und wird die dreigespaltene Zeile oder deren Raum nur mit ½ Sgr. berechnet.

Expedition: August Kessler's Buchhandlung in Ratibor am großen Ringe Nr. 5.

Bekanntmachung.

Diejenigen Hrn. Mitglieder der Bürgerwehr, welche noch Waffen, — die vom Staate der hiesigen Kommune geliehen waren —, besitzen, werden ersucht:

dieselben gefälligst in den 3 Tagen vom 10. bis 12. d. Mts. früh zwischen 8 und 12 Uhr auf dem Polizei-Bureau an unseren Polizei-Kommissar abgeben zu wollen.

Zugleich ergreifen wir gern diese Gelegenheit, den Herren Bürgerwehrmännern für ihre bisher durch Aufwand von Zeit, Mühe und Geld gebrachten Opfer herzlich zu danken.

Ratibor den 5. September 1849.

Der Magistrat.

Aus der ersten Kammer zu Berlin.

In heutiger Plenarsitzung wurde der beiliegende Gesetzesvorschlag, die Bürgerwehr betreffend, in neuer Redaktion genehmigt und geht nunmehr in die Zweite Kammer.

Zur Beruhigung darüber, daß noch kein anderes Gesetz in das Plenum gekommen ist, halte ich mich verpflichtet, Ihnen mitzutheilen, daß nunmehr eine Anzahl Kommissionsberichte für das Plenum gleichzeitig fertig sind.

Schon in der nächsten (Donnerstags-) Sitzung werden die Kommissionsberichte über die Deklaration vom 5. Juli c. zum Gesetz vom 9. Oktober 1848; ferner über die vorläufige Verordnung vom 17. Mai wegen der Wechsel in Elberfeld und Barmen; über Erwägung der Verordnungen vom 30. Mai, betreffend die Wahl der Abgeordneten zur II. Kammer zur Berathung und Entscheidung der Kammer kommen. Die Abtheilungen und Kommissionen haben unausgesetzt gearbeitet und die Arbeiten in den ersteren sind leider durch einzelne Mitglieder aufgehalten worden, welche gegen jeden § Bedenken hatten, weil sie — überhaupt keine wahrhaft konstitutionelle Verfassung wollen und denen ein Hinziehen der Berathung eine Brücke zu den früheren Zuständen scheint! —

Der Verfassungs-Ausschuß bringt im Laufe der Woche den fertigen Bericht über die ersten beiden Titel der Verfassung zur Berathung des Pleni und die Sitzungen der künftigen Woche werden wichtige Beschlüsse enthalten. Die Berathung in jenem Central-Ausschuß wird vielleicht schon Ende dieser Woche völlig beendigt und die Referate sind nach Materien vertheilt.

Die Justiz-Kommission, der ich angehöre, wurde gestern mit der Verordnung vom 2. Januar c. fertig, an welcher weniger als ich gewünscht zu ändern beschlossen ist. Alles Wesentliche bleibt bestehen. Wegen des Fortbestehens der Appellations-Gerichte wird ein besonderer Gesetzentwurf vom Justiz-Minister eingebracht werden. Vorläufig wird nur die Aufhebung von noch 4 Appell-Gerichten (Halberstadt, Greifswald und 2 Westphälische) beabsichtigt. Der Appellhof in Ratibor bleibt jedenfalls bestehen, wenn auch noch 4 andere App.-Gerichte aufgelöst werden sollten.

Der Gesetz-Entwurf wegen der Injurien und Aufhebung der Cirkular-Verordnung ist ebenfalls in der Justiz-Kommission bereits berathen und hat wegen des Prinzips, daß die Injurien principaliter zum Civil-Prozeß gehören und der wunderbaren Consequenzen, welche daraus entstehen, zu einer sehr lebhaften Diskussion Veranlassung gegeben. Eine schwache Majorität hat sich indeß für die Beibehaltung des Entwurfs, mit nicht wesentlichen Modifikationen, entschieden und diejenigen, welche ein bestimmtes Prinzip durch principale Verweisung aller Injuriensachen an den Strafrichter, mit Vorbehalt der Civilklage auf Genugthuung (wie in der Rheinprovinz) ausgesprochen wissen wollen, werden dasselbe wohl bei der Redaktion, oder im Plenum, noch anregen.

Die Gemeindeordnung befindet sich jetzt in den Abtheilungen und nach dem neuesten Beschluß wird die Kommission für das Plenum erst nach Berathung bis Art. 31 gebildet. Im Allgemeinen scheint die Stimmung für die Haupt-Prinzipien des Entwurfs die der Majorität zu sein und dessen Annahme im Wesentlichsten gesichert.

Die schlesischen Abgeordneten beider Kammern berathen Sonntags privatim über die Entwürfe der Agrargesetzgebung, um sich möglichst vorher zu verständigen, bevor diese Gesetzentwürfe in die Plenarberathungen kommen.

Ich halte es noch für meine Pflicht darauf aufmerksam zu machen, daß die in Nr. 205 der Schlesischen Zeitung enthaltene Nachricht über die Fraktionsbildung in der Ersten Kammer unrichtig ist und bitte dies möglichst zur Publikation zu bringen.

Die Fraktionsbildung ist nicht die dort erwähnte, sondern dieselbe welche vor der Vertagung bestand, nämlich

1. äußerste Rechte — zu welcher die Herren Gerlach, Stahl, v. Bethmann-Hollweg und etwa 10 Andere gehören;
2. Rechte — zu welcher die Abg. Walter, v. Jordan, und Andere gehören;
3. Die Fraktion unter Vorsitz der Abgeordneten v. Alvensleben und Kühne, welche mit der sub Nr. 4 ganz einverstanden ist und man, wenn eine Bezeichnung zur Unterscheidung stattfinden soll, etwa „rechtes Centrum" nennen könnte;
4. Das Centrum, dessen Programm schon im April l. J. veröffentlicht worden, unter dem zeitweisen Vorsitze der Abgd. v. Wittgenstein und Baumstark ꝛc. Zu demselben gehören, ihrer Gesinnung nach auch v. Auerswald und Camphausen, auch ist Dahlmann dem Programm und der Fraktion beigetreten.

Diese Fraktionen 2, 3 und 4 stehen im engern Verkehr, machen sich gegenseitig Mittheilungen und suchen sich über wichtigere Angelegenheiten vorher zu einigen. Man kann diese 3 Fraktionen, von denen die ad 4 die stärkste der Zahl nach sein wird, eigentlich nur als 3 Abtheilungen eines großen Centrums der Ersten Kammer, die sich mehr aus Zweckmäßigkeitsgründen, als wegen wesentlicher Divergenz der Ansichten, besonders berathen, betrachten. Das von 4 aufgestellte Programm kann eigentlich noch als das aller 3 Abtheilungen oder als ein „ideelles" eines Centrums des Ersten Kammer betrachtet werden, wie es unter den Verhältnissen im April festzustellen war.

5. Die Linke, welche gegenwärtig nur etwa 12 bis 14 Personen zählt mit den Agd. Gierke, Burmeister, Fischer, Zenker und Anderen. Auch in dieser Fraktion ist kaum ein wirklicher Republikaner.

Eine äußerste Linke existirt in der Ersten Kammer gar nicht; noch kann man aus den Sitzen in der Kammer, welche keine Centrumplätze hat, nicht auf die politische Färbung schließen.

Hiernach werden Sie die Unrichtigkeit der Angaben in der Schles. Zeitung bemessen können.

Berlin den 3. September 1849. **v. Tepper.**

Der Philosoph.

Ja, Alles, Alles wollt' ich einst ergründen,
Den Schleier zieh'n vom großen Weltaltar,
Die Lösung ew'ger Räthsel wollt' ich finden,
Wie eine Schöpfung ward so wunderbar;
In's Innerste der Erden wollt' ich dringen,
Belauschen dort die Werkstatt der Natur,
Bis zu den fernsten Sternen auf mich schwingen,
Bis zu dem fernsten Raum der Himmelsflur,
Das Uhrwerk schauen, das unzähl'ge Welten
Vom Anfang treibt in ew'ger Harmonie,
Wie Welten aus „Nichts" zusammenstellten,
Das Wort „Es werde" konnte schaffen sie.
Die Fluth der Urkraft wollt' ich strömen sehen,
Die sich ergießt durch's große Weltenall;
Berech'nen gar, wie lang sie mag bestehen,
Vor dem „Es werde" vor dem „Sündenfall";
Den Weg sucht' ich nach jenem dunklen Orte,
Den grauenvoll der mächt'ge Styx umfließt,
Wohin der Schatten flieht, nach welcher Pforte,
Wenn er die Lethe trinkt und Schmerz vergißt.
So forscht' ich einst, doch konnt' ich nichts ergründen;
Ich dachte hin und her so manches Jahr,
Und kein Geheimniß wollt' sich mir verkünden,
Geheimniß blieb, was ein Geheimniß war.
Doch schöpft' ich aus dem dunklen Weltengange,
In dem mein Geist oft sinnend sich verlor,
Bald einen Trost in meines Wissens Drange,
Der hebt aus allem Zweifel mich empor,
Der hält mich aufrecht, wird mir nie zum Raube,
Der giebt mir Muth, der süße Trost, der Glaube!

Victor Matz.

Lokales.

Verzeichniß

der im Bereich des Königl. Appellationsgerichts zu Ratibor vorgekommenen Personal-Veränderungen.

Ernannt:

Der Auskultator Günther zum Appellationsgerichts-Referendarius.

Versetzt:

Der Rechtsanwalt und Notar König zu Ottmachau an das Kreisgericht zu Münsterberg.

Ausgeschieden:

Der Auskultator Königsberger unter Vorbehalt des Wiedereintritts.

Gestorben:

Der Bureau-Assistent, Auskultator Zebulla zu Neustadt.

Nachweisung der bestätigten und vereideten Schiedsmänner.

Oberförster Scheer zu Koschmieder, für Koschmieder Kr. Lublinitz.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Im Monat September 1849 liefern nach den Selbst-Taxen:

Semmel für 6 Pf.

Die Bäckermeister Gawenda, Kaluscha, Zwierzina 10½ Lth. Palitza, Schlepitzka 10¼ Lth. Konsalik, Mohr, Skirhut, Tlach 10 Lth. Besta, Friedländer, Oppawski, Pohl 9½ Lth. Borzutzki 9 Lth.

Erste Sorte Brod für 2 Sgr.

Die Bäckermeister Kaluscha 2 ℔ 20 Lth. Mohr 2 ℔

16 Lth. Schlepitzka, Tlach, Zwierzina 2 ℔ 12 Lth. Gawenda, Oppawski, Palitza 2 ℔ 10 Lth. Besta, Konsalik, Pohl, Skirhut 2 ℔ 8 Lth. Borzutzki 2 ℔

Mittelbrod für 2 Sgr.

Die Bäckermeister Mohr, Oppawski, Skirhut 2 ℔ 24 Lth. Tlach 2 ℔ 22 Lth. Zwierzina 2 ℔ 20 Lth. Besta, Friedländer 2 ℔ 16 Lth. Borzutzki 2 ℔ 14 Lth.

Schwarzbrod für 2 Sgr.

Bäckermeistrr Tlach 4 ℔ 20 Lth.

Das Pfund Rindfleisch verkaufen:

Die Fleischermeister Alois Klamka, Fr. Klamka, Joh. Klamka, C. Tlach, Joh. Tlach mit 3 u. 2½ Sgr. Sposta 3 Sgr. Anton Lorenz 2¾ Sgr. Bernard, Fesser, Moritz, Rittau, Russek, Sosna 2½ Sgr.

Das Pfund Schweinefleisch verkaufen:

Die Fleischermeister Bernard, Hölzel, Moritz, Rittau, Sosna, Wenzlik mit 4 Sgr. A. Klamka, Fr. Klamka, J. Klamka, A. Lorenz, Russek, C. Tlach, Joh. Tlach 4 u. 3½ Sgr.

Das Pfund Schöpsenfleisch verkaufen:

Sämmtliche Fleischer mit 3 u. 2½ Sgr.

Das Pfund Kalbfleisch verkaufen:

Sämmtliche Fleischer mit 3, 2½, 2 u. 1½ Sgr.

Ratibor den 5. September 1849.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Nachweis.

Im Monat August d. J. fand auf der Wilhelms-Bahn folgende Frequenz statt.

Es wurden befördert:

5194 Personen für	. .	3008 Rthr.	9 Sgr.	6 Sg.
Gepäck, Vieh u. Equipagen für	611	—	23	—	4	—
21,391 Ctr. Fracht für	.	2390	—	10	—	—
Gesammt-Einnahme	.	6010 Rthr.	12 Sgr.	10 Sg.

Markt-Preis der Stadt Ratibor

vom 6. September 1849.

Weizen: der Preuß. Schffl. 1 rtlr. 15 sgr. - pf. bis 1 rtlr. 18 sgr. - pf.
Roggen: der Preuß. Schffl. - rtlr. 25 sgr. - pf. bis - rtlr. 28 sgr. - pf.
Gerste: der Preuß. Schffl. - rtlr. 18 sgr. 6 - pf. bis - rtlr. 22 sgr. 6 pf.
Erbsen: der Preuß. Schffl. - rtlr. 27 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 1 sgr. - pf.
Hafer: der Preuß. Schffl. - rtlr. 12 sgr. 6 pf. bis - rtlr. 15 sgr. - pf.
Stroh: das Schock 2 rtlr. 20 sgr. bis 3 rtlr.
Heu: der Centner - rtlr. 12 sgr. - pf. bis - rtlr. 15 sgr. - pf.
Butter: das Quart 10 bis 13 sgr.
Eier: 6—7 für 1 sgr.

Verlag und Redaction:
August Kessler.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Bei dem Dominium **Pohlom** Rvb. Kreises sind vom 1. October d. J. ab 40 Stück Kühe und 8 St. Zuchtrangen zu verpachten. Kautionsfähige Pächter können beim Wirthschafts-Amt daselbst das Nähere erfahren.

So eben ist bei Eduard Trewendt in Breslau erschienen und in der Buchhandlung von **Aug. Keßler** in **Ratibor** vorräthig:

Deutscher
Volks-Kalender
für
1850.
Mit Beiträgen
von
Franz Hoffmann, Carl v. Holtei, A. Kattner, Max Ring, W. Scharenberg, Ferd. Stolle, u. A.

Sechster Jahrgang.

Mit 8 Stahlstichen.

Preis 12½ Sgr.

Das in **Weimar** bei **F. Jansen** erscheinende

Journal für moderne Stickerei,

Mode und weibliche Handarbeiten,

herausgegeben von **Natalie v. Herder,**

bringt in monatlichen Heften **in höchst eleganter Ausstattung:**

1) ein sauber colorirtes Muster für Buntstickerei;
2) ein in Kupfer gestochenes Pariser Modenbild;
3) einen großen Bogen mit Mustern für Weißstickerei, Putzgegenstände aller Art, Schnittmuster (Patronen), Möbel, Decorationen ꝛc.;
4) einen halben Bogen mit erklärendem Text zu den Mustern und neuen weiblichen Handarbeiten;
5) ein Feuilleton mit Novelletten, dem neuesten Pariser Modenbericht und einem „Nippestisch" aus der Zeitgeschichte;
6) sehr häufig in Extra-Beilagen musikalische Compositionen für Clavier und Gesang, colorirte Möbel und Drapperie-Muster und ander practische Gegenstände,

kostet auf ein Quartal **nur** ¾ **Rthr.** und es werden vom 1. Octb. d. J. an (sowie auch auf die früher erschienenen Quartale und Jahrgänge seit 1844) von allen Buchhandlungen Bestellungen angenommen und prompt ausgeführt,

in **Ratibor** von **Aug. Keßler.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Porzellan-Geschäft dem Herrn Eduard Baier hierselbst käuflich überlassen habe; ich danke für das mir bewiesene Wohlwollen u. bitte, es auf meinen Nachfolger gefälligst zu übertragen.

Ratibor den 1. September 1849.

Herrmann Kaiser.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mein Porzellan-Lager einer geneigten Beachtung mit der Versicherung, daß ich das mir gütigst zu schenkende Vertrauen durch die reelste und billigste Bedienung zu rechtfertigen stets bemüht sein werde; zugleich bemerke ich, daß auch jede Bestellung auf Porzellan-Malerei zur promptesten und besten Ausführung von mir angenommen wird.

Ratibor den 1. September 1849.

Eduard Baier.

So eben erschien bei F. P. Grohe in Mannheim und ist in **Ratibor** bei **A. Keßler** vorräthig:

Ludwig Kossuth und Ungarns neueste Geschichte.

Herausgegeben von Arthur Frey. Erster Band. Mit den Portraits von Kossuth, Bem, Dembinski, Perczel. Eleg. ausgest. 1 Rthl. 10 Sgr.

So eben ist erschienen und durch **A. Keßlers** Buchhandlung in **Ratibor** zu beziehen:

Liebe und Ehe.

Enthüllte Geheimnisse
für
Mann und Frau.

Aus dem Französischen.

Preis: 15 Sgr.

Wenn ein Buch der weitesten Verbreitung empfohlen zu werden verdient, so ist es dieses. Es ist ein wahrer, ein unbezahlbarer Schatz für Jeden, dem es um einen glücklichen und frohen Lebensgenuß zu thun ist; der kennen lernen will, wessen es zur Erhöhung der irdischen Glückseligkeit bedarf. Mit dem anerkennungswerthesten Scharfsinne und mit bewunderungswerther Sachkunde hat der Verfasser in dieser Schrift solche Menge des Wissenswerthesten, geziert mit Unterhaltendem, niedergelegt, daß es jedem Leser die kleine Ausgabe dafür reichlich lohnen und ihn mit Kenntnissen bereichern wird, die ihm für die wichtigsten Lebenszwecke unentbehrlich sind.

Literarische Neuigkeiten,

zu beziehen durch

August Keßler's Buchhandlung (vormals Hirt) in Ratibor.

Allerhöchste Verordnungen, die Verhütung eines die gesetzliche Freiheit und Ordnung gefährdenden Mißbrauches des Versammlungs- und Vereinigungsrechtes vom 29. Juni 1849, und **die Vervielfältigung und Verbreitung von Schriften und verschiedene durch Wort, Schrift, Druck, Zeichen, bildliche oder andere Darstellung begangene strafbare Handlungen** vom 30. Juni 1849, nebst Antrag des Hohen Staatsministeriums vom 28. Juni, vorstehende Verordnungen betreffend. 1½ Sgr.

Die deutschen Volksbücher von Johann Faust, dem Schwarzkünstler, und Christoph Wagner, dem Famulus, nach Ursprung, Verbreitung, Inhalt, Bedeutung und Bearbeitung mit steter Beziehung auf Goethe's Faust, und einigen kritischen Anhängen von Karl, Alexander Freiherrn von Reichlin — Meldegg. 1 — 3. Bdch. 1 Rthl. 18 Sgr.

Duller, E., die Donauländer. Nebst Wanderungen in das baierische Hochland und das salzburgische Hochgebirge. Mit 60 Stahlstichen. Dritte Auflage. 2 Rthl.

Frey, A., Ludwig Kossuth und Ungarn's neueste Geschichte. Unter Mitwirkung ungarischer u. oesterreichischer Schriftsteller. 1. Bd. Mit den Portraits von Kossuth, Dembinski, Bem, Perczel. 1 Rthl. 10 Sgr.

Gaerth, K., Mißgriffe bei den deutschen Gesetzen über Schwurgerichte, Oeffentlichkeit, Mündlichkeit und Unabhängigkeit der Richter. 10 Sgr.

Die katholische Kirche und die Forderungen der Jetztzeit. Ein Wort des Ernstes und der Mahnung an Alle, welche es mit der Kirche u. Menschheit gut meinen. 7½ Sgr.

Pistorius, C. G. W., praktisches Handbuch für **Destillateure**, Brandweinbrenner, Gastwirthe und Kaufleute. Enthaltend gründliche Anweisungen über Bereitung des Spiritus und Brandweins mit mehr als 500 der vorzüglichsten, unschädlichsten und billigsten Recepte zur Fabrikation der Breslauer, Berliner, Danziger, Stettiner, Graudenzer, Magdeburger, Chemnitzer und französischen doppelten u. einfachen Liqueure, Rosolis, Crêmes, Ratafias ꝛc. Ferner die Fabrication des Aracs, Rums, Cognac, Eau de Cologne und vieler Essenzen, Tincturen und Farben so wie auch der Bereitung der Kunsthefen. 1 Rthl.

Ritter, Dr. A. F., sichere Mittel sich vor der **Cholera** zu schützen. Nebst einer untrüglichen Heilmethode derselben, nach den während der Epidemie in Rußland gemachten Erfahrungen. 5 Sgr.

Sporschil, J., **historische und rechtliche Beleuchtung des von Preußen, Sachsen und Hannover ausgegangenen Verfassungsentwurfes für das deutsche Reich**, so wie der von den 3 Kronen veröffentlichten authentischen Auslegung mit besonderer Rücksicht auf den österreichischen Kaiserstaat. 5 Sgr.

Stahl Dr. J., **die deutsche Reichsverfassung** nach den Beschlüßen der deutschen National-Versammlung und nach dem Entwurf der drei königl. Regierungen. 12 Sgr.

Stahl J., Dr. **die Revolution und die constitutionelle Monarchie**, eine Reihe ineinandergreifender Abhandlungen. Zweite vermehrte Aufl. 16 Sgr.

Die Vereinbarung über das deutsche Verfassungswerk u. d. Recht der deutschen Bundesregierungen. 1⅓ Sgr.